



# ODENWALD KURIER

Zeitung der **DKP** für den Odenwald

**April  
2025**

**Guten Tag!**

Sie nennen es Demokratie, beweisen uns aber unverblümt, dass die Wahlentscheidung der Bevölkerung jederzeit in das Gegenteil verkehrt werden kann. Vor der Wahl lehnte der BlackRocker und CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz die Lockerung der Schuldenbremse kategorisch ab. Kaum waren die Wahlergebnisse vom 23. Februar bekannt, schon feilschten die wahrscheinlichen Koalitionäre darum, wie denn eine Zweidrittelmehrheit zur Abschaffung der Schuldenbremse zu erreichen sei. Ein perfider Plan ist aufgegangen, und die Mehrheitsbeschaffer wurden aus den Abgewählten rekrutiert. Nicht nur die Grünen ließen sich für ein „Linsengericht“ kaufen, auch die Linke unterwarf sich der Aufrüstungspolitik. Mit 500 Milliarden Euro Sondervermögen, so nennt man heute zusätzliche Schulden, soll die Wirtschaft angekurbelt und die Infrastruktur bezahlt werden. Deutschland als militärische Drehscheibe benötigt in Zukunft auch funktionstüchtige Brücken, Gleise und



**Ab Merz zum  
Schnäppchenpreis!  
Schadet unserer Gesundheit**

Autobahnen für Militärtransporte gen Osten. Für die SPD kein Problem, denn Tradition verpflichtet! Denn schon 1914, kurz vor Beginn des 1. Weltkriegs, wandelte sich die SPD zur Kriegspartei und bewilligte im Deutschen Reichstag die Kriegskredite. Einzige Gegenstimme kam von Karl Liebknecht. Kurz danach brach der Krieg aus. Ergebnis: 10 Millionen Tote.

R. Weber

## **Wenn die Wahrheit weh tut**

Die Wahrheit kann schmerzen, darum geben sich Politik und Medien die allergrößte Mühe, dass wir sie nur in kleinsten Dosen verabreicht bekommen. Die geplanten Schulden (Sondervermögen), soviel ist jetzt schon klar, werden mit allergrößten Einschnitten in unser Leben verbunden sein. Spüren wir schon heute die Verteuerung an allen Ecken und Enden, so sind es doch nur laue Lüftchen vor dem großen Sturm, der über uns hereinbrechen wird. Was der Rüstungsindustrie und ihren Aktionären, darunter BlackRock, gigantische Gewinne beschert, werden wir mit unseren Steuern und Abgaben teuer bezahlen. Da bleibt für Gesundheit, Bildung, Kinderbetreuung und Pflege nichts mehr übrig. Sind unsere Kommunen schon heute verschuldet und unterfinanziert, wird unser Gemeinwesen damit endgültig zugrunde gerichtet.

Politiker und Parteien, die sich ohne Scham, bedenkenlos um 180 Grad drehen, werden das achselzuckend umsetzen. Sie rechnen mit unserem Stillhalten!

P. J. Bosse

## **Tarnen und täuschen**

Immer, wenn Du denkst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her. Jetzt wird es aber zappenduster! Denn was dieser Tage von der politischen „Elite“ unseres Landes auf den militaristisch unverantwortlichen Weg gebracht werden soll, ist blanker Wahnsinn, der unsinnigerweise auch noch von den staatstragenden Medien nahezu vorbehaltlos unterstützt wird.

Dieser Wahnsinn hat nicht allein Methode, er hat auch einen Namen: Sondervermögen. Einen schönfärberischeren Begriff für's vollrauschige Schuldenmachen auf unser aller Kosten kann man sich ja gar nicht ausdenken; koste es, was es wolle! Nun könnte man ja sagen, dass es

manchmal ohne Schuldenmachen nicht geht, wenn ein Staat für die gute Zukunft seiner BürgerInnen vorsorgen möchte; einverstanden. Was aber, wenn der Staat mit den geplanten Schulden geradezu blindlings in das vorhersehbare Verderben seiner BürgerInnen investiert?

G. Janske

## Odenwälder Ostermarsch

Auch in diesem Jahr wird die Friedensbewegung im Odenwald wieder ihren traditionsreichen Ostermarsch durchführen. Am 19. April treffen sich die Friedensbewegten um 11 Uhr auf dem Erbacher Marktplatz zu ihrer Auftaktkundgebung, um anschließend bis nach Michelstadt zu marschieren, wo auf dem Lindenplatz die Abschlußkundgebung stattfindet. Dieser Ostermarsch ist keine isolierte Veranstaltung, sondern reiht sich ein in eine Vielzahl von Ostermärschen, die an vielen Orten Jahr für Jahr stattfinden. Die „Initiatoren für den Odenwälder Friedensmarsch“ fordern:

**Waffenlieferungen stoppen!**  
**Diplomatie statt Aufrüstung!**



DKP im Odenwald

## Jetzt steht auch noch der Russe vor der Tür

So jedenfalls verkünden es uns täglich die Regierung und die gleichgeschalteten Medien, und schwören uns auf unbegrenzte Aufrüstung ein. Mit Angst macht man die Bevölkerung gefügig und würgt Kritik ab. Das funktioniert offensichtlich immer! Ob „Tagesschau“ oder „heute“, aber auch Spiegel, FAZ oder „Süddeutsche“, alle beschwören die Gefahr vor einem unersättlichen Putin herauf, dem sich die gesamte aufgerüstete EU entgegenstellen müsse. Kritische Meinungen oder Stimmen? Fehlanzeige!

Noch unter US-Präsident Joe Biden wiesen gleich 17 US-Geheimdienste darauf hin, dass Russland „mit ziemlicher Sicherheit keinen direkten

militärischen Konflikt mit den Streitkräften der USA und der NATO“ wolle. Auch das militärische Ungleichgewicht zwischen Russland und der NATO ist klar. Bei den Militärausgaben liegt es, selbst wenn man ausschließlich die europäischen NATO-Staaten heranzieht, bei eins zu vier. Studien sprechen von einer Überlegenheit der NATO gegenüber Russland in nahezu allen militärischen Bereichen. Die Schuldenbremse wurde nun für unbegrenzte Rüstungsausgaben beseitigt. Damit soll offenbar nicht nur auf die „Kriegstüchtigkeit“ Deutschlands gezielt werden. In Berlin ist man

vielmehr gewillt, den Stellvertreterkrieg der NATO in der Ukraine auch ohne die USA fortzuführen. 11 Milliarden Euro sollen dafür bis 2029 locker gemacht werden. Wehe wenn Trump und Putin den Krieg beenden, wir machen trotzdem weiter!

So wird heute der eigene Angriff auf das Friedensgebot des Grundgesetzes zur antirussischen Notwehr hochstilisiert. Für die nächsten zehn Jahre sollen insgesamt mindestens 1,3 Billionen Euro an Schulden aufgenommen werden. Dabei geht es nicht um Verteidigung, wie man behauptet. Das Geld, das man uns aus den Taschen zieht, landet bei der Rüstungsindustrie.

Bei Rheinmetall knallen schon jetzt die Champagner-Korken.

I. Blümmel



***Spenden sind herzlich willkommen!***

***Sparkasse Darmstadt***

***Stichwort „ODENWALDKURIER“***

***IBAN: DE55 5085 0150 0018 0093 40***

***V.i.S.d.P.: Reinhold Fertig Hochstraße 31, 64720 Michelstadt***

***E-Mail [reinhold.fertig@mail.de](mailto:reinhold.fertig@mail.de)***